

Walter - Witzenmann - Haus

Sektions- und Ausbildungszentrum
der Sektion Pforzheim
des Deutschen Alpenvereins



Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

INTERSPORT[®]

Just for winners



- Leistung.
- Teamgeist.
- Im Verbund über 3 600 Sportfachhändler weltweit.
- Top-Auswahl.
- Kompetente Beratung.
- Faire Preise.
- Sie sollten uns testen!

INTERSPORT[®]
SCHREY

4 Etagen
Sportauswahl

Am Marktplatz · 75175 Pforzheim · Tel. 0 72 31 / 31 40 85



Die meisten Pläne oder Wünsche haben etwas mit Geld zu tun.
Gut, wenn man dann die richtige Bank hat.
Wir helfen Ihnen, Hindernisse zu überwinden.

VOLKSBANK
PFORZHEIM

Die Idee	2
Die Verwirklichung	3
Die Angebote	5
Der Vorsitzende	6
Die Sektion	7
Die Hütte und ihre Umgebung	8
Der Deutsche Alpenverein	10
Wer tat was?	11

Das Walter-Witzenmann-Haus befindet sich im Sportzentrum Wilferdinger Höhe , Heidenheimer Str. 3.

Auskunft: 07231 / 140 900

Die Sektionsgeschäftsstelle in der Witzenmann GmbH (Frau Janetzka), Östliche-Karl-Friedrich-Str. 134 ist dienstags und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 07231 / 5810 zu erreichen.

Wir sind Pforzheims größter Sportverein,
obwohl unser angestammtes Arbeitsgebiet in den Alpen liegt.
Oder gerade deswegen?

Immer mehr Menschen wollen aktiv
Natur pur erleben,
sicher und ohne schädliche Belastungen für unsere Umwelt.
Klettern ist in, nicht nur bei Jugendlichen und denen, die sich jung fühlen.
Skibergsteigen, Bergwandern, Mountainbiking auch
Bergsteigen ist aktive Erholung und Ausgleich. Besser als anderswo.
Und Bergsteigen verbindet - über Grenzen hinweg.
Es gibt viele gute Gründe, im Alpenverein zu sein.

Aber immer mehr Aktivitäten finden heute in Wohnortnähe statt.
Mehr Freizeit weckt mehr Wünsche
- auch den nach entsprechender Ausbildung oder Trainingsmöglichkeiten
für alle Ansprüche.
Nicht zuletzt wünschen wir uns auch Begegnungen zwischen Bergsteigern
mit verschiedenen Interessen,
zwischen jung und alt,
Tradition und Fortschritt.
Begegnungen machen die Welt bunter.



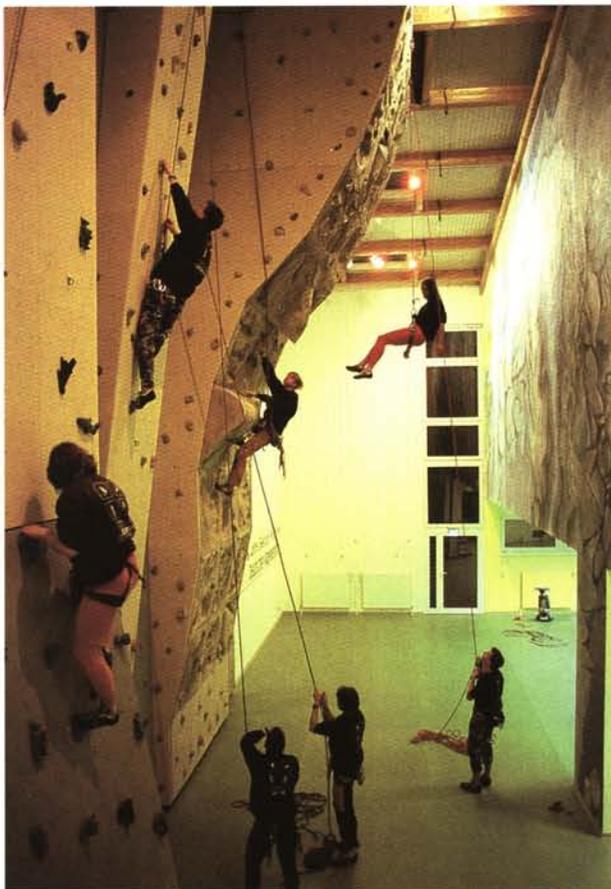
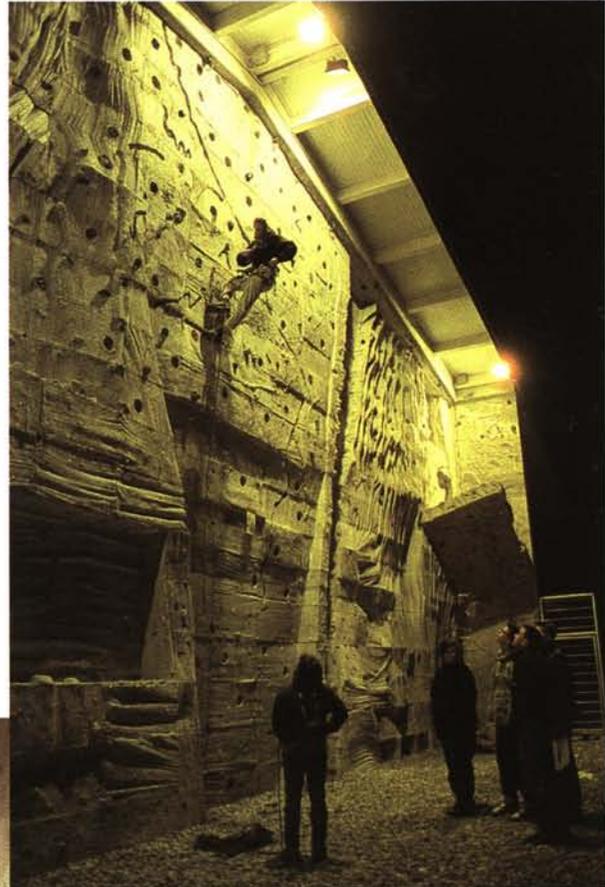
Dazu brauchen wir nach mehr als einhundertjähriger Geschichte
ein eigenes Haus:
zweckmäßig
wohnlich
nicht Luxus, aber Qualität
gut für Begegnungen
zum Training
zur Ausbildung
für Vorträge
und...

... ein Haus, in dem wir gerne sind.

... und ihre Verwirklichung

Von weitem fällt das Walter-Witzenmann-Haus kaum auf. Erst aus der Nähe entdeckt man an der Giebelwand die Kletteranlage: immerhin gute 200 m² bis zu 10 m hoher künstlicher Fels, die nicht nur Kletterern Aufgaben in Hülle und Fülle bieten.

Ihre Gestaltung und Linienführung - von uns entworfen und realisiert - sind in weitem Umkreis einzigartig und eröffnen eine neue Dimension der Ästhetik künstlicher Kletteranlagen. Natürlich ist die Anlage überdacht und mit Flutlicht ausgestattet, auch das ist neu. Für alle Fälle.



Völlig witterungsunabhängig ist die 150 m² - Kletterwand in der Halle. Sie kann immer wieder verändert werden, damit es nie langweilig wird ... oder zu schwer ... oder zu leicht. Und sie kann noch vergrößert werden.

Später ...



Alpensportarten sind vielseitig.
 Nicht ohne Grund haben wir auch eine Gymnastikhalle und ein Kraftstudio.
 So kann jeder das Richtige für seine Fitness tun.
 Bei uns kann man beinahe rund um die Uhr trainieren - und Freunde treffen...

Sporträume sind Begegnungsräume.
 Unsere haben leuchtende Farben wie der Himmel und die Sonne.
 Zum Wohlfühlen und länger da bleiben ... verweilen ... unter Freunden sein ... reden ... planen ... tun.

Das Walter-Witzenmann-Haus wurde nach einer eigenen Farbkonzeption gestaltet. Manche nennen das "Kunst im Bau". Für uns ist es ein Stück Lebensphilosophie

Eine Welt ohne Farben ist langweilig und lähmend, macht stumpf und phantasielos.



Natur ist farbig. Bergsteigen ist Natursport.
 Bei uns hat jeder Raum seine eigenen Farben, passend zu Aktivitäten und Stimmungen der Menschen in ihm.
 Hier ist der Alpenverein zu Hause.
 Wir sind der Alpenverein.

Freunde treffen, gemeinsam trainieren (oder auch allein), sich für das nächste Wochenende verabreden - all das kann man im Walter-Witzenmann-Haus sowieso.

Bei uns wird Jugendarbeit ganz groß geschrieben.
Eine Jugendgruppe für 12-15-jährigen,
eine für die 15-18-jährigen
und eine Gruppe für die noch älteren
werden von neun Jugendleitern* und einem Jugendreferenten
ausgebildet und betreut.
Sie treffen sich jede Woche regelmäßig im eigenen Jugendraum.
Klar, daß es bei uns nicht nur um Klettern und Alpinausbildung
geht. Spiele und Spielen, Basteln und Gestalten, einfach
einmal etwas Ungewöhnliches ausprobieren, all das ist möglich.



Und was ist mit den Kindern?

Wir finden, Eltern und Kinder gehören zusammen,
möglichst auch in der Freizeit,
jedenfalls ab und zu.
Kinder brauchen das Erleben kleiner
oder großer Abenteuer im Schutz ihrer
Eltern.

Deswegen gibt es bei uns zwar keine
Kinder-, aber eine Familiengruppe.
Damit alle zu ihrem Recht kommen.
Sozusagen Selbsthilfe, damit der
nächste Klettergarten oder gar die
Alpen nicht so unerreichbar bleiben.
Einfach sich einbringen, mitmachen
und sehen, wie es geht.

Und weil Kinder spontan und gerne
klettern, gibt es für sie auch
Kindergriffe an unserer Kletterwand:
Mit Eichhörnchen, Schnecken,
Elefanten oder Dinos macht es eben
mehr Spaß.

Versteht sich.

Gewußt wie

Ohne Ausbildung geht fast nichts in unserer gefährdeten Natur, erst
recht nicht in den Alpen und schon gar nicht in den Klettergärten der
Mittelgebirge. Weder unsere Umwelt, noch wir selbst oder andere dürfen
von uns geschädigt werden. Das erwarten wir zuerst von uns selbst,
damit wir es von anderen erwarten dürfen.

Unsere Fachübungsleiter geben an den wöchentlichen
Ausbildungsabenden gern ihr Wissen und Können weiter.
Naturschutz, Sicherheit, Ausrüstung, Orientierung, Lawinenkunde, Erste
Hilfe, Bergrettung, und vieles mehr sind eben Themen, zu denen es
immer etwas zu sagen gibt.

Und außerdem kann man in den Fachgruppen "Klettern",
"Klettersteige", "Bergsteigen", "Bergwandern", "Hochtouren" und
"Skilanglauf" Gleichgesinnte treffen und dabei auch speziell geschult
werden.

Und wann darf man trainieren?

Eigentlich fast immer.
Dazu sind die Anlagen schließlich da.
Wer außerhalb der Gruppenzeiten trainieren will,
braucht allerdings eine Karte.
Kostet etwas, aber nicht die Welt.**

* Bei uns sind Jugendleiter Fachleute
für Bergsteigen, Felsklettern, Eisklettern, Skitouren und Skifahren.

** Für Arbeitsgruppen von Schulen sind wir gern Partner. Zur Zeit besteht eine Kooperation mit der AG Klettern
des Schiller-Gymnasiums. Einfach mal anfragen.

Der Vorsitzende

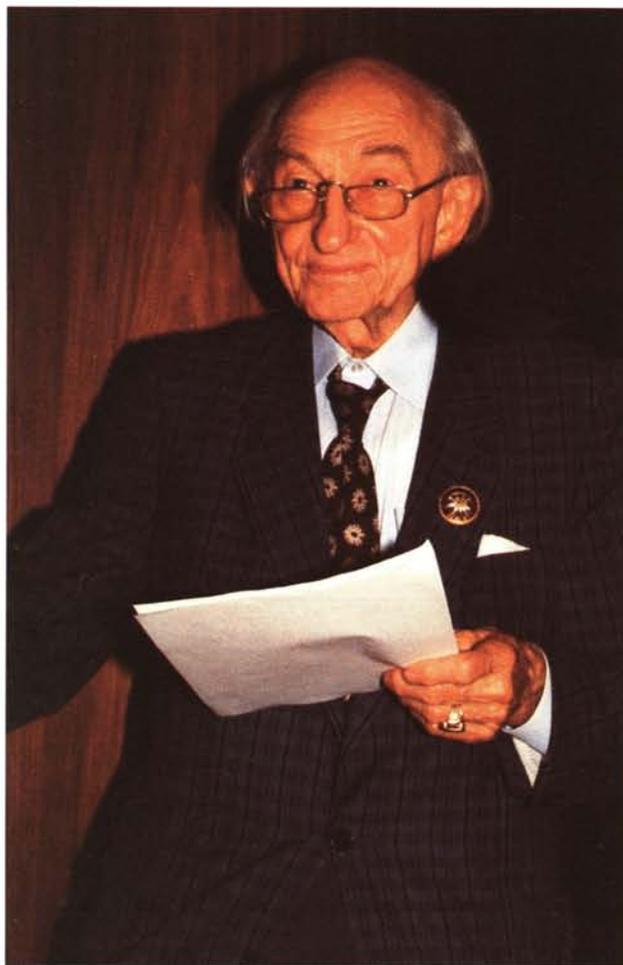
Seit 77 Jahren ist **Dr. Walter Witzemann** Mitglied des Deutschen Alpenvereins. Das ist in unserem traditionsreichen Verein gar nicht so selten. Aber der heutige Ehrenbürger der Stadt Pforzheim trat bereits 1937 die Nachfolge seines Onkels Adolf Witzemann als Erster Vorsitzender der Sektion Pforzheim an. Mit nunmehr fast 60 Amtsjahren ist er damit nicht nur im Alpenverein rekordverdächtig.

War es wie in den anderen Sektionen des Deutschen Alpenvereins bis zum Ende des Dritten Reiches für den von humanistischer Philosophie geprägten Liberalen schon schwer genug, die Sektion vor dem braunen Sumpf zu bewahren, mußte nach der Zerstörung Pforzheims und in der Not der Nachkriegsjahre der Verein zusammengehalten werden. Unter seiner Führung wuchs die Sektion bis heute von einigen hundert auf fast 2300 Mitglieder und ist damit seit langem Pforzheims größter Sportverein.

Wie kein anderer repräsentiert **Dr. Witzemann einen großen Teil der nunmehr 105-jährigen Sektionsgeschichte.** Er war dabei, als 1923 der Bauplatz für die Neue Pforzheimer Hütte, das spätere Adolf-Witzemann-Haus im Stubai Sella im Stubai Sella bestimmt wurde, trug unter der Führung seines Onkels zur weiteren Erschließung des damals neuen Arbeitsgebietes

der Sektion, des Gleirschtales, bei und ließ das Haus zweimal modernisieren und erweitern.

In seinen jungen Jahren war er häufiger Gast in den Hessigheimer Felsengärten und trainierte dort für alpine Touren.



Alpin führte er bei Neutouren bis in den V. Schierigkeitsgrad. Das war damals durchaus beachtenswert. Außerdem war er sein Leben lang Skiläufer, fühlte sich aber auch nichtalpinistischen Sportarten wie dem Rugby sehr zugetan.

Obwohl er im Laufe der Jahre durch eine Vielzahl von Ämtern

und Aufgaben beansprucht wurde, galt sein besonderes Augenmerk stets dem Alpenverein, und so ist es kein

Wunder, daß er zu den zwölf Sektionsvorsitzenden gehörte, die 1950 nach dem Verbot des DAV-Hauptvereins durch die Siegermächte des 2. Weltkrieges den Alpenverein als Dachverband wieder neu

gründeten und damit den Grundstein zur Entwicklung des Deutschen Alpenvereins zum weltgrößten und überall anerkannten Bergsteigerverein legten. Seit langem schon ist er der letzte der "Zwölf Apostel", wie man diese Sektionsvorsitzenden scherzhaft tituliert hat, der noch als Erster Vorsitzender seiner Sektion amtiert. Stillstand war bestimmt nie sein Kennzeichen.

Und so ist es auch nicht verwunderlich, ihn von Anfang an als einen der entschiedensten Befürworter des neuen Sektions- und Ausbildungszentrums zu finden. Er gab nicht

nur der Planung wichtige Impulse, sondern ermöglichte auch den Bau durch großzügige und konsequente Förderung.

Kein Wunder, daß die Mitgliederversammlung einstimmig entschied, ihr neues Haus nach ihm zu benennen und ihn so für seine Verdienste um die Sektion zu ehren.

Daß wir mit fast 2300 Mitgliedern Pforzheims größter Sportverein und 105 Jahre alt sind, sagten wir bereits.

Daß darunter 270 Jugendliche sind und unser Durchschnittsalter 46 Jahre beträgt, sagten wir noch nicht.

Und daß unser ältestes Mitglied demnächst 96 und unser jüngstes 4 Jahre alt werden, sagt auch einiges.

Bei uns kann man in jedem Alter sein, ein ganzes Leben lang. Darauf sind wir stolz. Mit Recht, meinen wir.



Ob als Individualist, mit Freund oder Freundin, in der Gruppe oder in der Familie, wenn es um Bergsteigen geht, ist man bei uns richtig. Und auch wer nur im Mittelgebirge klettern oder wandern will, kommt am Alpenverein kaum vorbei. Moderne und kompetente Ausbildung, fachkundige Beratung und umfassende Betreuung aus einer Hand sind so leicht kaum anderswo zu bekommen.

Unsere Führungskräfte und Ausbilder wissen genau, worauf es ankommt. Schließlich wurden sie intensiv geschult und bergsteigerisch auf Herz und Nieren geprüft. Und sie müssen regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Damit sie immer auf dem Laufenden sind. Das lassen wir uns einiges kosten. Jahr für Jahr.



Und wir besitzen in bester Lage Pforzheims höchstgelegenes Haus.

Wo ?

Im Gleirschtal in den Stubai Alpen, nicht weit von Innsbruck.

Das sagten wir auch schon, jedenfalls so ähnlich.

Die Hütte und ihre Umgebung



Seit Ötzi Zeiten - vielleicht auch noch länger - lebten Menschen in den Alpen, nutzten und prägten sie. Sie formten eine besondere Kulturlandschaft, die wir häufig als unberührte Natur empfinden, weil ihre Nutzung naturgemäß ist. Man kann sich dort noch frei von Zivilisation und Streß erholen. Aber ohne den Hütten- und Wegebau der Alpenvereine hätte es keine touristische Erschließung der Alpen gegeben. Und dann fehlte heute nicht nur den Bergfexen etwas.

Die meisten Sektionen des Deutschen Alpenvereins besitzen wie wir ein Schutzhaus in den Alpen (manchmal auch mehrere), das selbst dann noch "Hütte" genannt wird, wenn es mehr als 100 Schlafplätze und nahezu den Komfort eines mittleren Hotels bietet. Obwohl ihr Unterhalt jährlich Millionen verschlingt, stehen die meisten auch Nicht-Mitgliedern offen.

Die 2308 m hoch gelegene Neue Pforzheimer Hütte, das Adolf-Witzenmann-Haus, erreicht man nach



zweistündigem Fußmarsch von St. Sigmund im Sellraintal. Sie ist von einem Kranz etwa 3000 m hoher Berge umgeben, die auf einfachen oder auch anspruchsvollen Wanderwegen, aber auch interessanten Kletterführern bestiegen werden können. Nicht weit von Innsbruck ist es hier dennoch häufig so einsam, daß man am Ende des Weges nicht nur auf den Gipfel, sondern auch zu sich selbst findet.

Im Winter gilt unser Hüttengebiet als Geheimtip für Skitouren, nur nicht bei den Innsbruckern. Denn die wissen das schon lange.

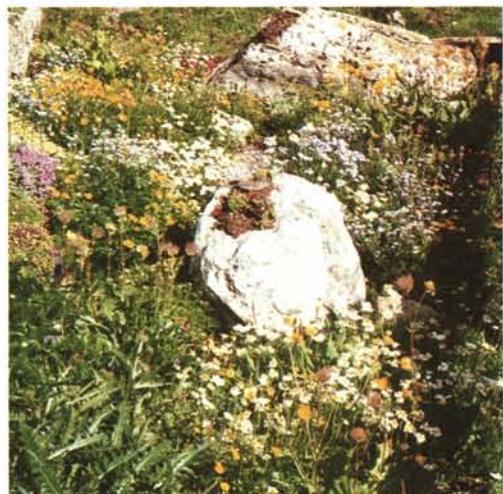


Unsere Hütte ist der Ersatz für die alte Pforzheimer Hütte am Schlingig-Paß, die nach dem Ersten Weltkrieg als Kriegsbeute an Italien fiel und leider durch ihre neuen Besitzer dem Verfall preisgegeben wurde.

Die Sektion bekam aber bald ein neues Arbeitsgebiet als Ersatz, diesmal in den Stubaier Alpen, und schon 1926 wurde dort mit dem neuen Bau begonnen, der 1967 und 1994 erweitert und modernisiert wurde. Etwa 60 Bergsteiger können während der Öffnungszeiten von Februar bis Mai und Juni bis September in der Neuen Pforzheimer Hütte übernachten. In den übrigen Zeiten steht ein Winterraum mit zehn Schlafplätzen für Selbstversorger zur Verfügung. Aber dafür muß man sich einen Schlüssel ausleihen.

Alpenvereinsgehütten sind Schutzgehütten. Wir verzichten daher bewußt auf manchen Komfort, der im Tal als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Unserer Umwelt zuliebe. Denn die Lebensgemeinschaften des Hochgebirges sind empfindlich. Deswegen gehören zur Hütte auch ein eigenes Wasserkraftwerk und eine eigene Kläranlage, die die strengen amtlichen Auflagen leicht erfüllen. Zum Schutz der Zukunft.

Und für unsere Tagesgäste und alle Naturliebhaber gibt es neben der Hütte einen kleinen Alpengarten. Nicht zum Abpflücken - zum Begreifen.



Der Deutsche Alpenverein

337 Sektionen mit zusammen mehr als 500.000 Mitgliedern bilden den größten Bergsteigerverband der Welt, den Deutschen Alpenverein mit Sitz in München. In diesem Zusammenschluß sind die einzelnen Sektionen weitgehend selbständige Vereine, die sich gemeinsam beschlossenen Richtlinien unterwerfen.

Vereinszwecke sind unter anderem, Menschen die Alpen erleben zu lassen und diese Naturlandschaft für die Menschen zu erhalten. Natürlich werden seit langem auch andere Hochgebirge erforscht und neue Wege dort erschlossen, und auch die heimischen Mittelgebirge rücken zunehmend ins Blickfeld. Schließlich gestalten immer mehr Menschen dort ihre Freizeit.

Menschen brauchen Natur, heute wohl mehr denn je.

Aber Natur braucht auch den Menschen. Beide sind aufeinander angewiesen.

Wir halten viel von Naturschutz. Er stand schon auf unserem Programm, als es die anderen Naturschutzverbände noch nicht gab. Denn uns war nicht nur die Gegenwart, sondern ebenso auch die Zukunft wichtig.

Naturerlebnis ist für uns eine entscheidende Voraussetzung für den Schutz der Natur. Was man nicht kennt und liebt, schützt man nicht, weil es nichts bedeutet.

Maßnahmen, die die Menschen grundsätzlich aus der Natur ausgrenzen, sind daher für den Deutschen Alpenverein kein sinnvoller Naturschutz.

Naturschutzausbildung ist bei uns fester Bestandteil, und natürlich haben wir dafür ein Lehrteam ausgewiesener Fachleute, die von der Natur und vom Bergsteigen etwas verstehen.

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

750.000 DM kostet unsere Naturschutzarbeit jährlich.

Denn Einsicht bewirkt mehr als Verbote..

Damit die Natur auch in Zukunft allen offen steht,
und Ausgrenzungen nur dort verordnet werden,
wo es wirklich sein muß.

Dann sind wir auch dafür.... Nur dann.

Die Berge sind nicht gefährlich - der Mensch im Gebirge ist es.
Wer in den Alpen unterwegs ist, sollte nicht die gleichen Fehler machen
müssen, wie schon viele vor ihm.

Der DAV-Sicherheitskreis erforscht die Unfallursachen und Wege zur Unfallvermeidung.
Seine Ergebnisse werden weltweit beachtet.

Das DAV-Lehrteam gibt dieses Wissen an die Fachübungsleiter weiter. Damit es jeder
lernen kann.

Wenn er will.

Damit die erträumten Gipfelziele auch erreichbar sind, haben die Alpenvereine Schutzhütten und
Wege gebaut. 305 DAV-Hütten und 40.000 km Wege werden jährlich mit einem Aufwand von
mehr als 18,8 Millionen DM unterhalten.

Für alle.

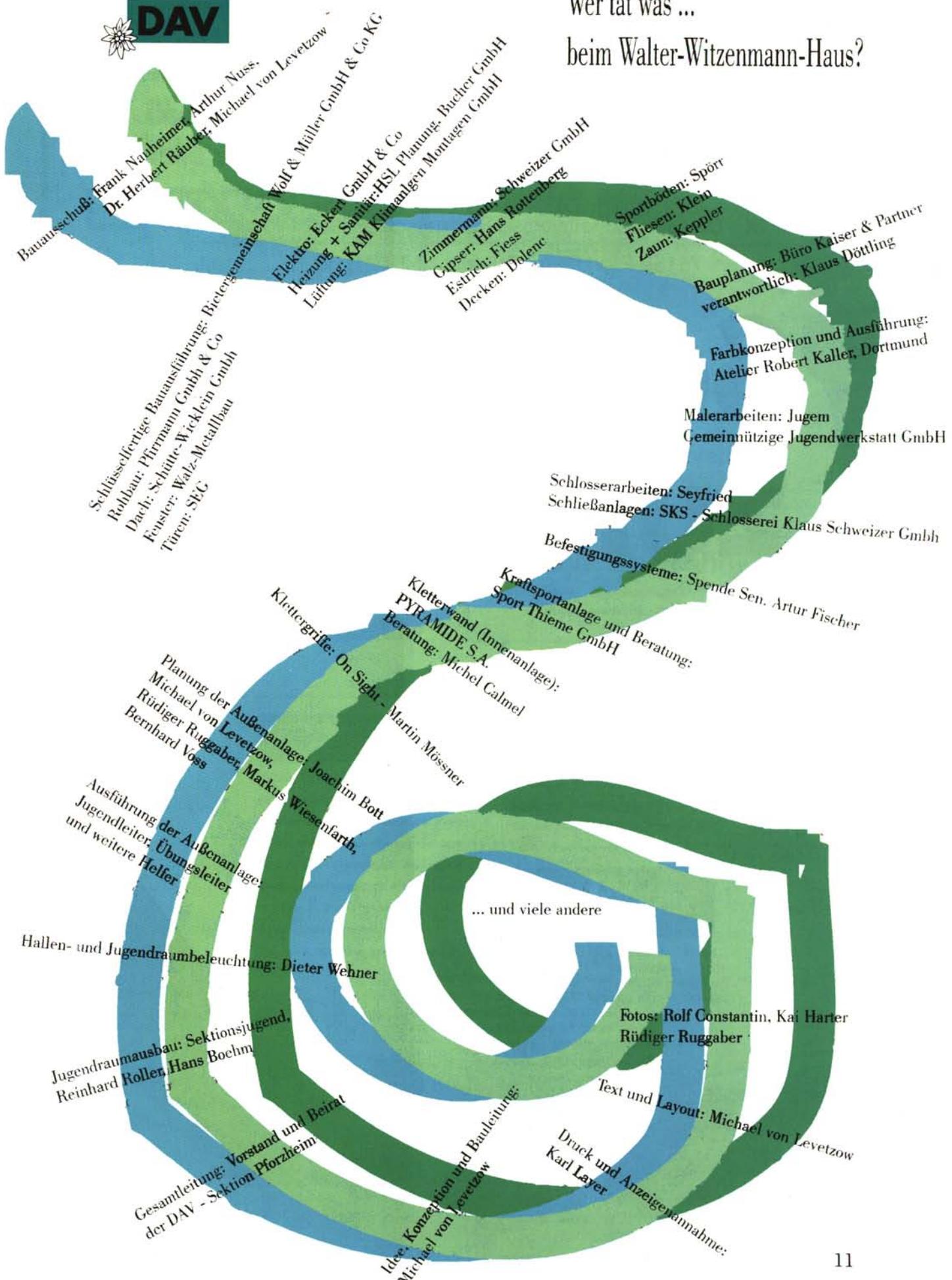
Aus unseren Mitgliedsbeiträgen.

Früh übt sich, ... In der modernen DAV-Jugendbildungsstätte in Hindelang lernen Kinder und Jugendliche
mehr als nur Bergsteigen in allen seinen Spielformen. Altersgerecht erfahren sie durch den Umgang mit
anderen im Gebirge auch etwas über ihre Verantwortung und ihre Bedeutung für die Gruppe.
Gute Gründe gegen Drogen und Gewalt.

Für alle die Bergsteiger, denen die Fahrten- und Kursangebote ihrer Sektionen nicht ausreichen, gibt es den
DAV-Summit-Club unseren eigenen weltweit arbeitenden Reiseanbieter. Das können andere auch. Aber auch
hier sind wir die größten. Und weil wir Marktführer sind, achten wir darauf, daß durch unsere Reisen auch in
der Dritten Welt oder sonstwo keine Umweltschäden zurückbleiben oder die kulturellen Eigenheiten der
dortigen Bevölkerung



Wer tat was ... beim Walter-Witzenmann-Haus?



AOK - Die Gesundheitskasse Enzkreis und Stadt Pforzheim

75159 Pforzheim, Telefon: (0 72 31) 38 10

Sag ja zur AOK.

Krankenkassen gibt es viele.
Die Gesundheitskasse gibt's nur
einmal. Mit dem umfassendsten
Gesundheitsprogramm überhaupt.
Und mit starken Leistungen, die
Ihnen Ihr persönlicher Ansprech-
partner gerne näherbringt.
Jederzeit.

**AOK - Die Gesundheitskasse.
Die sind immer für mich da.**



AOK
Die Gesundheitskasse.

SWOBODA Treffpunkt für
PFORZHEIM Wanderer
und Bergsteiger

über 41 Jahre
Bergschuhe von SWOBODA

LOWA
TREKKING

**DIE MODELLE TREKKER UND
LADY SPORT REPRÄSENTIEREN
DEN INBEGRIFF DES
TREKKINGSCHUHES BEI LOWA**

Alle Erkenntnisse der letzten 10 Jahre stecken in diesen Modellen. LOWA-Trekker sowie Lady Sport sind die beliebtesten Artikel und eignen sich auch für das schwierigste Gelände. Besonders geeignet für Trekkingtouren in unwegsamem und alpinem Gelände.

**Tausendfach bewährt,
ein Schuh der Spitzenklasse.**

Den finden Sie in Ihrem Bergschuhfachgeschäft

Pforzheim-Arlinger · Ladenzeile · Telefon 4 13 82

Fels + Eis

Bergsteigen
Klettern
Bergwandern
Klettersteige
Skitouren
Trekking
Hochtouren



Infos · Beratung · Verkauf

ALLES BEI UNS

Outdoor · Trekking · Bergsport

75177 Pforzheim · Ebersteinstraße 16 · Nordstadt · Telefon (0 72 31) 31 33 28

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr, Do. - 20.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, la. Sa. - 16 Uhr

**Warum unsere Ideen
jedem Etat Rechnung tragen.**

Umfangreiches Know-how und langjährige Praxiserfahrung garantieren Ihnen nicht nur ausgezeichnete Ideen und einen sichtbaren Leistungsvorsprung. Sondern auch spürbare Preisvorteile. Weil unsere Ideen realisierbar sind, die Arbeitsabläufe rationell, die Planung sorgfältig ist und die Durchführung wirtschaftlich.

Was wir in 50 Jahren noch alles gelernt

haben? Testen Sie uns. In den Bereichen Hoch- und Ingenieurbau, Projekt- und Auslandsbau, Tief- und Straßenbau, Tunnelbau, Umwelttechnik, Altbaumodernisierung, Wohnungsbau oder Zweckbauten: auch Sie werden von uns und unseren Preisen profitieren.

WOLFF & MÜLLER

Wolff & Müller GmbH & Co. KG
Zweigniederlassung Pforzheim
Schwenninger Str. 8, 75179 Pforzheim
Tel. 07231/3790-0, Fax 07231/3790-19



Ein Beispiel für ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis: Das Bildungszentrum der Stadt Ettlingen.

RTS RIEGELTEAM



Sie stecken sich hohe Ziele, privat wie geschäftlich. Jeden Schritt planen Sie genau - mit Augenmaß und Mut. Beruhigend, eine gute Bank hinter sich zu wissen, wenn Sie viel vor sich haben.

WORAUF SIE
SICH VERLASSEN KÖNNEN



Die Baden-Württembergische Bank

Filiale Pforzheim, Poststraße 2-4, Telefon (07231) 306-0

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000014036